



RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen



Rheinischer Schützenbund e. V. 1872

28. Jahrgang

6. Ausgabe 2016

Postvertriebsstück G 13668

Entgelt bezahlt

www.rsb2020.de



ALLES AUS EINER HAND!

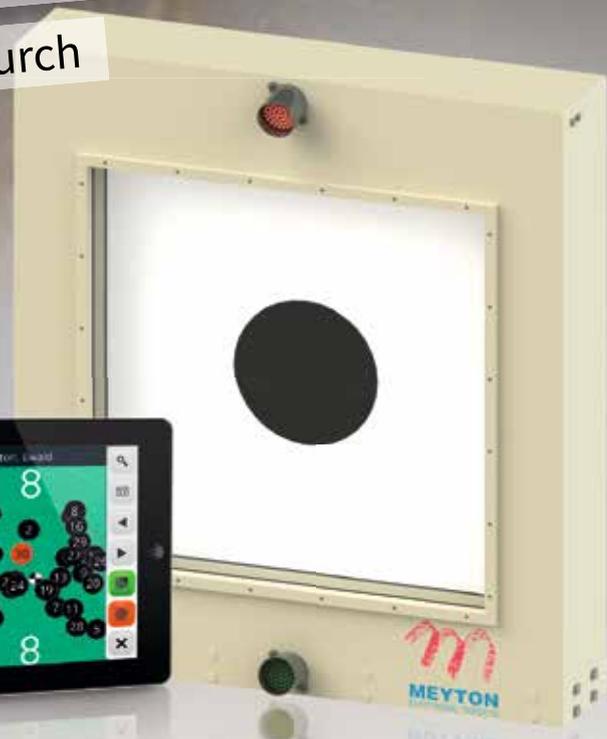
ELEKTRONISCHE SCHIESSANLAGEN:

- **alles 100%** volloptisch – Messung durch Infrarot
- **alle Pistolen- und Gewehrdisziplinen** von 10 bis 100 m
- **alle** Schießstände von der **Einzelanlage** bis zum **Leistungszentrum**

- **alle** Wettkämpfe vom **kleinsten Preisschießen** bis hin zu **olympischen ISSF Disziplinen** durch innovative Softwareprodukte

Made in Germany

* Darstellungen nicht maßstabsgetreu.



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.

MEYTON Elektronik GmbH · Spenger Str. 38 · 49328 Melle
Tel. +49 (5226) 98240 · vertrieb@meyton.eu · www.meyton.de

Der Rheinische Schützenbund gut in Schuss?

Für uns Schützen waren die Olympischen Spiele in Rio in diesem Jahr der sportliche Höhepunkt. Die Erfolge waren hervorragend und mit insgesamt fünfmal Edelmetall wurden alle Erwartungen übertroffen. Die ursprüngliche Planung des DSB war, für 2016 sollten zwei bis drei Medaillen errungen werden.

Nicht nur die Schützen in einer Kreisligamannschaft waren stolz auf die Medaillengewinner von Rio. Auch unsere Kameradinnen und Kameraden aus Tradition und Brauchtum waren stolz! Erfuhren wir doch alle eine breite und positive Anerkennung des Schützenwesens nach diesen Erfolgen in Rio. Darauf haben wir lange warten müssen.

Der RSB macht es vielen Schützinnen und Schützen möglich, an der Landesmeisterschaft und auch an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen – das ist gut so und soll so bleiben. Über 1.600 Starts bei den Deutschen Meisterschaften. Ein beachtliches Feld aktiver Menschen! Die Erfolge waren sehr anerkennenswert.

Wir sind insbesondere stolz auf die älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem RSB - eine große Gruppe, die diesen aufwändigen und anspruchsvollen Sport mit eigener Kraft und mit eigenen Mitteln betreiben. Welche andere Sportart kann ein derartiges Erlebnis bieten?

Wir sollten jetzt darüber nachdenken und schnell entscheiden, ob wir genügend Zeit und Mittel für gute Schützinnen und Schützen - und hier ist insbesondere unser Nachwuchs gemeint - investieren, damit diese auch als Spitzensportler erfolgreich werden - sehr schnell ist wieder Olympia!

Um da hinzukommen, brauchen wir alle Geduld - und damit auch die Toleranz derer, die nicht aktiv dabei sein können oder wollen. Wir alle sollten mit dem nötigen Mut und starken Willen dieses Ziel verfolgen.

Der Überschrift dieses Grußwortes lässt zu, dass man zunächst nur kritisch denkt (Sollte auch ein wenig so sein). Aber der RSB, also wir alle, haben viele tolle Dinge in 2016 gemeinsam auf die Beine gestellt. Hier ein paar Beispiele: neues RSB-Banner, Ausrichter des Bundeskönigsschießen in Köln-Deutz, Rheinfels-Cup, Preis für Tradition und Brauchtum, Auftakt Schützenwald, usw. usw.

Dies war nur mit einer gut aufgestellten Mannschaft - sowohl im Ehrenamt als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle - möglich. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Das Präsidium des Rheinischen Schützenbundes verabschiedet sich von Ihnen liebe Leserinnen und Leser aus dem Jahr 2016. Wir wünschen Ihnen ein paar geruhige Tage im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Übergang ins Neue Jahr.

Bleiben Sie dem Schützenwesen treu!

Für das Präsidium des Rheinischen Schützenbundes e. V. 1872

Ihr

Willi Palm
Präsident



■ Aktuell	S. 4
■ Offiziell	S. 12/14
■ 66. Rheinischer Schützentag in Grefrath	S. 13
■ Deutsche-Meisterschaften 2016	S. 14
■ Die Ligen	S. 22
■ Frauen im RSB	S. 29
■ Waffenrecht	S. 30

■ Jubiläen und Ehrungen	S. 32
■ Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	S. 32
■ Sommer-Biathlon	S. 44
■ Breitensport	S. 46
■ Schießsport und Schützenwesen	S. 46

Diese Ausgabe enthält die Jahresübersicht 2017 und eine Sonderbeilage „Faszination Bogen“.

Offizielles Verbandsorgan des Rheinischen Schützenbundes e. V.
Am Förstchens Busch 2 B
42799 Leichlingen
☎ (0 21 75) 16 92 - 0
www.rsb2020.de

RSB-Shop:
Rheinischer-Schützenbund e.V.
Am Förstchens Busch 2 B
42799 Leichlingen
☎ (0 21 75) 16 92 0
Fax: (0 21 75) 16 92 29
eMail: info@rsb2020.de
www.schuetzen-shop.de

Verbandsredaktion:
Chefredakteur Willi Palm
praesident@rsb2020.de
Pressereferent Klaus Zündorf
☎ dienstlich (0 21 75) 16 92 17
☎ privat (0 2 02) 74 48 11
redaktion@rsb2020.de
klaus.zuendorf@t-online.de

Redaktionsschluss:
Jeweils am 10. des Vormonats
Erscheinungsweise:
6 Ausgaben pro Jahr. (Jan./Feb.,
Mär./Apr., Mai/Jun./, Jul./Aug.,
Sep./Okt., Nov./Dez.)

Erscheinungsort: Leichlingen
Anzeigen und Abos:
Marcus Jetten
☎ (0 21 75) 16 92 16
jetten@rsb2020.de
Preisliste Mediadaten 07/2015

Mediengestaltung:
eindrucksvoll-Ulrich Schreck
Mühlgrabenstraße 16-20
53340 Meckenheim
☎ (0 22 25) 999 66 88
mail@eindrucksvoll.biz
www.eindrucksvoll.biz

Druck:
Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Marktstraße 1
66763 Dillingen/Saar
☎ (06831) 975 0
Fax: (06831) 975 161
info@kdv.de

Jahresabonnementspreis:
24,- € inkl. Versandkosten und
gesetzlicher Mehrwertsteuer.
Mindestbezugszeitraum ein Jahr.
Das Magazin ist kündbar bis 15.10.
des laufenden Jahres für das
Folgejahr.

Kein Anspruch auf Nachlieferung
oder Rückzahlung des Abonnement-
preises bei Lieferausfall infolge
höherer Gewalt. Bei Schrift- oder
Zahlungsverkehr bitte die auf dem
Adressenetikett aufgedruckte
Anschrift mit Abonnements-Nummer
angeben.

Leserbriefe geben die Ansichten der
Verfasser wieder, sie entsprechen
nicht der Auffassung des RSB.

Fotos und Speichermedien können
aus organisatorischen Gründen nicht
zurückgesandt werden. Fotos und
Bilddateien sind mit mindestens 300
dpi Auflösung zuzusenden.
Bitte keine PDF-Dateien einsenden.

Eingesandte Fotos und Bilddateien
werden nur veröffentlicht, wenn der
Redaktion sowohl der Namen
des Fotografen genannt und
bestätigt wird, dass dieser sowie die
abgelichteten Personen mit einer
Veröffentlichung in den RSB-Medien
einverstanden sind.

Bei Minderjährigen müssen die
Erziehungsberechtigten
einverstanden sein.



Zahlreiche Gäste kommen zum Festakt zusammen.

Festakt 25 Jahre Landesleistungsstützpunkt Leichlingen

Ende dieses Jahres ist es 25 Jahre her, dass dem Antrag des Rheinischen Schützenbundes und des Landessportbundes NRW auf Anerkennung der Schießsportanlage des SV Trompete Leichlingen zum Landesleistungsstützpunkt für Sportschießen durch das Land NRW entsprochen wurde. Seit dem Jahre 2000 ist der Landesleistungsstützpunkt darüber hinaus auch als Landesleistungszentrum für Sportschießen anerkannt - ein wichtiger Meilenstein für das Sportschießen im Rheinland. Von Beginn an war die Schießsportanlage des SV Leichlingen ein wichtiger Trainingsort für die Kader des RSB. Außerdem werden die Anlagen für die praktischen Übungen des Qualifizierungs- und Schulungszentrums des Landesverbandes genutzt. Gleichzeitig mit der Anerkennung als Landesleistungsstützpunkt zum 1.1.1992 war ebenso die Benennung von Karl Krapp als Stützpunktleiter verbunden.

Also Anlass genug, wenn auch etwas vor dem eigentlichen Termin, um am 30. Oktober 2016 sowohl das runde Stützpunktjubiläum als auch das Ausscheiden des bisherigen Stützpunktleiters gebührend zu feiern und an diesem Tag einmal der gemeinsamen und fruchtbaren Zeit zu gedenken. Natürlich durften hierbei Grußworte, eine Festansprache sowie zahlreiche Worte des Dankes nicht fehlen.

(Anmerkung der Redaktion: bei den nachfolgend aufgeführten Redebeiträgen gilt ausschließlich das gesprochene Wort!)

Die Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Bernhard Boitz

So konnte an diesem Sonntagvormittag der 1. Vorsitzende des SV Trompete Leichlingen, Bernd Boitz, in der vollbesetzten KK-Halle zahlreiche Gäste aus der Politik, dem Sport und ebenso die anwesenden Vertreter der Vereine, des hiesigen Bezirks 05 Bergisch Land sowie die Vertreter des Landesverbandes recht herzlich willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt hier zunächst einmal der Festrednerin, der Vizepräsidentin des Landessportbundes NRW, Frau Gisela Hinnemann, dem Landrat des rheinisch-bergischen Kreises, Herrn Dr. Hermann-Josef Tebroke, dem Landtagsabgeordneten für den Rheinisch-Bergischen Kreis, Herrn Rainer Deppe/CDU, dem Leichlinger Bürgermeister Herrn Frank Steffes sowie einigen Mitgliedern des Rates der Stadt Leichlingen, Helmut Wagner, Mathias Ebbecke und Lothar Esser, dem Präsidenten des Solinger Sportbundes, Herrn Hartmut Lemmer, dem Vorsitzenden des Kreissportbundes rheinisch-bergischer Kreis und 1. stellvertretender Landrat, Herrn Ulrich Heimann sowie dem Stützpunktleiter Karl Krapp.

Seine weiteren Willkommensgrüße gingen dann an den Präsidenten des Rheinischen Schützenbundes, Willi Palm, den RSB-Schatzmeister Heinz Markert, an die ehemaligen und aktuellen Stützpunkttrainer, Hartmut Faulstich und Karl-Heinz Neukirchen sowie Peter Landauer und Siegfried Zajons.

Vereinsvorsitzender Bernd Boitz begrüßt die Gäste.

Letztlich dann an den Bezirksvorsitzenden Klaus Bruch, an den Bezirks-Ehrenvorsitzenden Klaus Zündorf sowie an die vier Kreisvorsitzenden, nämlich Herbert Leonhard, Thomas Brandtner, Michael Albrecht und Wilfried Prenger.

Und last but not least begrüßte Boitz den Musikverein Dohrgaul aus Wipperfürth, der an diesem Tag unter der Stableitung von Lothar Vandenherz für die hervorragende musikalische Begleitung sorgte.

Das Grußwort des RSB-Präsidenten Willi Palm

Im nachfolgenden Grußwort nutzte Präsident Willi Palm u. a. zunächst einmal die Gelegenheit, all denjenigen zu danken, die mit geholfen haben, die Arbeit am Stützpunkt zu unterstützen. Hierbei konnte er besondere Grüße vom heutigen Ehrenpräsidenten Friedrich Hogrefe übermitteln, der den Teilnehmern des Festaktes schöne Stunden wünschte und besonders herzliche Grüße an Frau Hinnemann ausrichten ließ.

Im Übrigen, so der Präsident, sei der hiesige Verein Planer, Erbauer, Halter, Eigentümer und Besitzer dieser Schießsportanlage. Dies sei vor 25 Jahren sicherlich landesweit ein Novum im Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen gewesen. Der SV Trompete sei ein Beispiel für den Gleichklang des Schützenwesens und dem Sport. Hier ginge man nicht nur dem Schützenwesen und dem Schießsport nach, sondern es sei ein Stützpunkt mit vielen sozialen Eigenschaften. Hier wäre es so, wie es sich Stadtväter wünschten: ein Ort wo man und frau gerne hingingen und wo man und frau sich gut aufgehoben fühlten.

Palm ließ dann den Werdegang dieser Anlage mit den verschiedenen Eckdaten kurz Revue passieren. Hierbei ließ er nicht unerwähnt, dass nach einem damaligen Satzungsbeschluss jedes Mitglied u. a. Eigenleistungen in Höhe von 1.000 DM einzahlen musste und man darüber hinaus gemeinschaftlich mehrere zehntausend Arbeitsstunden zum Bau der Anlage aufzubringen hatte. Und so konnte bereits im Mai 1991 der Schießbetrieb auf einer zum damaligen Zeitpunkt modernsten Anlage im Land aufgenommen werden. Ein Jahr später sei dann auch die Gastronomie und das Wohngebäude offiziell übergeben worden. Leider, so Palms Hinweis, gebe es nur wenige Anlagen dieser Art in unserer Region. Gerne wäre man zwar im Olympajahr 2028 mit dabei, würde hierbei jedoch über keine entsprechende Anlage verfügen.

Die Sportanlage umfasse drei Schießstätten, so die weiteren Erläuterungen des Präsidenten, mit insgesamt 35 Schießbahnen mit Möglichkeiten zur Erweiterung für das Mehrschuss- und Bogenschießen zur



Präsident Willi Palm dankt für die Stützpunktarbeit.



Ausübung fast aller olympischen Schießsportdisziplinen. Im Übrigen seien die Anlagen an über 40 Wochen im Jahr mit Veranstaltungen, Meisterschaften oder Lehrgängen belegt. Der Verband sei Dankbar für die Nutzungsmöglichkeiten.

Die Entscheidung Karl Krapp als Leiter dieses Stützpunktes einzusetzen sei eine gute und richtige Entscheidung gewesen. Aus der guten Trainingsarbeit seien viele erfolgreiche Schützen hervorgegangen. Hier nannte er besonders die früheren Trainer Hartmut Faulstich und Karl-Heinz Neukirchen, die in ihrer 15-jährigen Tätigkeit hervorragende Talente hervorgebracht hätten. Folgend führte er besonders Jessica Mager mit ihren zahlreichen nationalen und internationalen Erfolgen an. Die beiden Vorgenannten seien nach ihrer erfolgreichen Arbeit dann von den ebenfalls hochgeschätzten Trainern Siegfried Zajons und Peter Landauer abgelöst worden. Oft habe es aber auf den Weg bis hin zum Treppchen leidvolle Stunden gegeben.

„Doch es sind nicht nur die sportlichen Erfolge, die die Qualitätsarbeit hier am Stützpunkt belegen. Neben den hier gebotenen Möglichkeiten von den Einrichtungen und der Ausstattung her, gibt es auch die menschliche Komponente die eine Rolle spielt“. Tradition und Sport werde hier bewusst gelebt. All dies erfordere eine enorme Portion Idealismus aller Beteiligten. Und - dies wisse auch der Bürgermeister zu schätzen.

Ehrenpräsident Hogrefe habe ihn darum gebeten, seinen persönlichen Dank an Karl Krapp für dessen enormes Engagement auszurichten. Karl Krapp habe hierbei einen guten Weg eingeschlagen, ihm sei es dabei gelungen die notwendige zentrale Beachtung zu erhalten.

Präsident Willi Palm dankte dann nochmals allen im Namen des Präsidiums und der Mitglieder des Rheinischen Schützenbundes und hoffte hierbei auf eine weitere gute Partnerschaft zwischen Verband und Verein.

Der Glückwunsch des Leichlinger Bürgermeisters Steffes

Im Anschluss hieran folgend richtete das Leichlinger Stadtoberhaupt ein kurzes Grußwort an die Anwesenden. Dabei stellte Bürgermeister Frank Steffes unter anderem auch fest, dass er als Leichlinger Bürger bestens den Schützenverein Trompete Leichlingen kenne.

Ebenso erinnerte er sich gut an die früheren Zeiten, hier insbesondere an die alte Schießsportanlage, dessen Standort an der heutigen Bundesautobahn gelegen habe. Dort musste der Verein dann letztlich aber wegen der anstehenden Bauarbeiten weichen.

Im Jahre 1989 sei dann das neue Projekt in Angriff genommen worden. Er schilderte folgend den weiteren Werdegang der Anlage bis hin zum heutigen Landesleistungszentrum. Auf den nun installierten elektronischen Anlagen könne man hier nun fast alle olympischen Disziplinen schießen.

Ebenso lobte Bürgermeister Steffes die großen Verdienste von Karl Krapp und dankte dann abschließend im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Leichlingen, man sei stolz darauf.

Auch Bürgermeister Frank Steffes gratuliert.

Von Seiten Bernd Boitz gab es noch Hinweise zur früheren Sternschießanlage auf dem Grundstück direkt neben der heutigen neuen Anlage des Vereins. Und folgend stimmte er auch dem zuvor geäußerten Wunsch des Präsidenten bezüglich einer weiteren Partnerschaft zwischen Verein und Rheinischen Schützenbund zu.

Die Festrede der LSB-Vizepräsidentin Gisela Hinnemann

Nach einer erneuten musikalischen Einlage kam man zur Festrede der LSB-Vizepräsidentin Gisela Hinnemann. Hier gab die für den Leistungssport zuständige Vizepräsidentin einen Rück- und Ausblick auf die Leistungssportförderung des Landessportbundes NRW.

Sie habe die Gelegenheit genutzt, so Hinnemann einleitend, um sich einmal intensiver mit dem Thema zu beschäftigen und hierbei die Erfolge deutscher Sportschützen bei Olympischen Spielen seit 1952 gegoogelt. Dabei habe sie beträchtliche Erfolge feststellen können. Häufig seien die Erfolge der Schützen zugleich eine Initialzündung für weitere Erfolge des gesamten deutschen Teams gewesen. Nach der Enttäuschung 2012 in London sei nun die zweitbeste Bilanz aller in Rio teilnehmenden Nationen erzielt worden. Festgestellt habe sie aber auch dabei, dass keiner der Medaillengewinner aus NRW stamme - dies gebe zu denken.

Folgend gratulierte die LSB-Vizepräsidentin zunächst einmal herzlichst zum Jubiläum. Für die hervorragenden Resultate bei internationalen Wettkämpfen sei der Schießsport in Deutschland auf die erfolgreiche Arbeit der Bundes- und Landesleistungspunkte und der Vereine angewiesen. Daran habe auch der Landesleistungszentrum Leichlingen seit 25 Jahren seinen Anteil.

Hinnemann definierte folgend zunächst einmal die Voraussetzungen zur Anerkennung eines Landesleistungszentrumes. Im Jahre 2000 erfolgte zusätzlich die Ernennung zum LLZ. In NRW gebe es insgesamt 14 Stützpunkte der Sportschützen, so ihr Hinweis, sieben beim Rheinischen und sieben beim Westfälischen Schützenbund. Das zweite LLZ gebe es in Dortmund, dies werde gleichzeitig auch als Bundesstützpunkt geführt.

Daran schlossen sich ihre Hinweise zur Handhabung der Leistungssportförderung des LSB NRW an. Hier habe es Veränderungen gegeben, die nun umgesetzt werden sollen. Auch der RSB erhalte nun eine Mitteilung über die Gelder für die Jahre 2017 bis 2020, verbandsseitig könne man sich auf eine kräftige Verbesserung der bisherigen Förderung freuen. Bei der Berechnung habe sich einiges verändert. So gebe es nun eine vereinfachte Bearbeitung in einer Summe und über die Verwendung entscheide nun der jeweilige Verband.

Alle vier Jahre, so fortfahrend, habe es beim DOSB und beim Bundes-Innenministerium nach olympischen Spielen mit einem weniger an Medaillen als zuvor Überlegungen zu einer Reform der Leistungssportförderung gegeben, so auch nach London. Kürzlich hätten nun aber sowohl die Fachverbände wie auch der Sportausschuss des Bundestages die Eckpunkte einer ganz großen und sehr komplexen Reform präsentiert bekommen. Hervorzuheben seien drei Bereiche: 1. Die Förderung von Spitzenverbänden, 2. Die Konzentration des Stützpunktesystems und 3. die Professionalisierung der Leistungssportstrukturen und des -personals.

Sie erläuterte folgend die Berechnungsansätze. Allerdings sei noch offen, inwieweit sich die geplante neue Systematik für die Berechnung auf die Landesverbände übertragen lasse. Unverändert habe man (Sportministerium, LSB NRW und Sportstiftung) aber das Ziel, die Förderung in NRW mit der Entwicklung auf Bundesebene in eine Linie zu bringen. Dies werde aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Da man nicht so lange warten möchte, habe in NRW eine AG unter starker Beteiligung der Fachverbände mehr als zwei Jahre lang diskutiert, wie man die vorhandenen Fördermittel (3,7 Millionen Euro/Jahr) so verteile, dass es für alle Verbände einfach, gerecht, leistungsbezogen und transparent sei und keiner außen vor bleibe.



Die Festrednerin, LSB-Vizepräsidentin Gisela Hinnemann.

